

«Darf ich ihren Hund mal streicheln?»

Kerzers hat letzten Freitag das **Präventionsprogramm** «Kind und Hund» für Primarschüler und Kindergärtler gestartet: Dabei sollen die Kinder lernen, sich mit dem richtigen Verhalten gegen Hundebisse zu schützen. Das Projekt wird seit mehreren Jahren durchgeführt.

MARJOLEIN BIERI

Tiger, Russia, Ami und Bagheira liegen entspannt und ruhig auf ihren Deckchen, als die rund zwanzig Kinder der Schulklasse 2a in die Aula stürmen und sich aufgeregt tuschelnd einen Sitzplatz suchen.

Gegen Hundebisse

Am Freitagmorgen begann in der Primarschule Kerzers ein Projekt zur Prävention von

Das Projekt: «Kind und Hund»

Das im Jahr 2004 von der Interessengemeinschaft der Kynologischen Organisationen (IGKO) gegründete Projekt «Kind und Hund» wird im ganzen Kanton Bern sowie den deutschsprachigen Gebieten des Kantons Freiburg durchgeführt. Die Organisation setzt sich heute aus 25 Einsatzteams (Halter und Hund) zusammen und wird in naher Zukunft weiter vergrössert werden. Die ausgebildeten Hundehalter, Pädagogen und Kynologen, die die Organisation bilden, arbeiten ehrenamtlich. Interessierte Schulen können sich jederzeit unter der Website www.kindundhund.ch anmelden. *mb*

Hundebissen bei Kindern, welches gezielt Angst ab- und Respekt vor Hunden aufbauen soll. Bis Ende April werden alle Klassen in den Genuss dieses Projektes kommen.

Während zwei Lektionen wird den Kindern auf spielerische und anschauliche Art der richtige Umgang mit Hunden gelehrt. Dabei wird mit Nachdruck darauf Wert gelegt, dass die Schüler und Kindergärtler Hunde nicht als Spielzeug betrachten, sondern lernen, Rücksicht auf deren Befinden zu nehmen. Sie sollen sehen, dass auch Hunde ihre eigene Sprache besitzen, mit welcher sie zu verstehen geben, in welcher Stimmung sie sich befinden.

Den Kindern wird vermittelt, wie sie die körperlichen Zeichen der Vierbeiner zu lesen haben und entsprechend darauf reagieren können. Ziel ist es, sowohl den Umgang mit bereits bekannten, als auch mit fremden Hunden zu verbessern.

Feedback der Schüler und Verantwortlichen

Das Tagsteam setzt sich in der Regel aus vier bis fünf Hunden mit ausgebildeten Hundehaltern sowie einer Moderatorin, die die Kinder durch die Lektionen führt, zusammen. Das von der Moderatorin Erklärte wird der Klasse direkt mit den anwesenden Hunden vorgezeigt. Schliess-



Für eine gefahrlose Annäherung: Das Projekt «Kind und Hund» will die Sicherheit bei Begegnungen mit Hunden fördern.

Bild Aldo Ellena

lich werden im Freien bestimmte problematische Szenarien direkt geübt und das Verhalten der Kinder gefestigt. Durch pädagogisches Geschick des Einsatzteams werden die Kinder dort abge-

holt, wo sie sich bezüglich Wissen und Entwicklung befinden.

Dorli Blaser, Leiterin der Kerzser Primarschule, ist von der Professionalität der Organisation beeindruckt.

Diese habe die Schulleitung bereits im Vorfeld mit Frage- und Informationsbögen für die Eltern ausgestattet, um allfällige Probleme wie Allergien oder extreme Angst vor Hunden orten zu können.

Auch im Nachhinein werde grosser Wert darauf gelegt, dass jeder Einsatz von Eltern, Kindern und Lehrern genau evaluiert werde, um die ständige Verbesserung des Projektes zu fördern.



Weinet nicht an meinem Grabe, tretet leise nur hinzu, denkt, was ich gelitten habe, gönnt mir die ewige Ruh.

Unfassbar für uns alle, müssen wir in tiefer Trauer Abschied nehmen von unserem lieben

Gilbert Ayer-Oesch

09.04.1953 – 14.02.2009
Kirchfeldstrasse 53, Emmen LU
früher wohnhaft in Jetschwil, Düdingen

Er starb am Samstagabend, nach kurzer Krankheit, jedoch völlig unerwartet, im 56. Lebensjahr.

Die Trauerfeier wird auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreise in Emmen LU stattfinden.

In tiefer Trauer:

Seine Familie
Seine Geschwister mit ihren Familien
sowie Anverwandte, Freunde und Bekannte.

Traueradresse: Frau Margrit Ayer-Oesch
Kirchfeldstrasse 53, 6032 Emmen LU

Leidzirkulare werden keine versandt.



Dankeschön

Wir danken herzlich für die liebevolle Anteilnahme und die Zeichen des Mitgefühls, die wir zum Hinschied meiner lieben «Mamuschka» und unserer lieben Mama

Ida Hungerbühler-Bertschy

18. Januar 1933 – 22. Januar 2009

erfahren haben und entgegennehmen durften.

Die tröstenden Worte und feinfühlig verfassten Zeilen haben uns sehr berührt. Jede Umarmung, jeder Händedruck und jedes liebe Wort der Verbundenheit taten uns so gut.

Ein grosses «Vergelt's Gott» für die Gebete, Blumen, die heiligen Messen und sonstigen Spenden.

Meinem Bruder Patrick sowie Herrn Pfarrer Guido Burri, Domherr Hans Brügger und all jenen, die das Trauergebet und den Gottesdienst feierlich gestaltet und mitgefeiert haben, entbieten wir unseren innigen Dank.

Wir danken allen, die unserer lieben Ida Gutes erwiesen und ihr Liebe, Freundschaft und Sympathie entgegengebracht haben.

Die Trauerfamilie

Den Gottesdienst des Dreissigsten feiern wir am Samstag, dem 21. Februar 2009, um 09.00 Uhr in der Pfarrkirche Düdingen.

Der Freiburger Rotfleckviehzuchtverband

gibt mit tiefem Bedauern Kenntnis vom Hinschied von

Marie-Therese Droux

Mutter von Bertrand Droux, Geschäftsführer des Verbands und des Stierenmarktes Bulle.

Der Beerdigungsgottesdienst findet statt am Mittwoch, 18. Februar 2009, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche Riaz.

Leidzirkulare

Trauerandenken



Paulusdruckerei
Freiburg

Bestattungen

Agnes Bourgnicht-Aebischer, 94-jährig. 14.30 Uhr, St.-Johann-Kirche, Freiburg.
Marie Bossy-Andrey, 91-jährig. 15 Uhr, Kirche Domdidier.
Schwester Liliame-Jacinte Mettraux, 84-jährig. 14.30 Uhr, Kirche Christ-König, Freiburg.
Antoinette Genoud-Michel, 79-jährig. 14 Uhr, Kirche Châtel-St-Denis.
Laurent Oberson, 77-jährig. 14.30 Uhr, Kirche Sorens.
Raphaël Ecoffey, 84-jährig. 10.30 Uhr, Kirche Sâles.
Marcel Monney, 84-jährig. 14.30 Uhr, Kirche Sâles.
Marcel Bussard, 87-jährig. 14.30 Uhr, Kirche Greyerz.

Aufgabezeiten für Todesanzeigen

Montag-Freitag, bis 16 Uhr:

Verlag FN, Bahnhofplatz 5, Freiburg:
Telefon 026 347 30 01, Fax. 026 347 30 19
fn.verlag@freiburger-nachrichten.ch

FN Geschäftsstelle Murten,
Bernstrasse 1, Murten:
Telefon 026 672 34 40, Fax 026 672 34 49
fn.murten@freiburger-nachrichten.ch

Nach 16 Uhr, an den Wochenenden sowie an Feiertagen:
Redaktion der Freiburger Nachrichten im Briefkasten «Todesanzeigen» der Paulusdruckerei, Péroles 42, per Fax 026 426 47 40 oder per Mail fn.redaktion@freiburger-nachrichten.ch
Letzter Termin: 20.00 Uhr

Für die Übermittlung von Todesanzeigen per E-Mail und die Aufgabe von Todesanzeigen nach 16 Uhr muss der Verlag in Freiburg oder Murten und nach Geschäftsschluss und am Wochenende die Redaktion unter Telefon 026 426 47 47 frühzeitig informiert werden.

Die telefonische Übermittlung von Todesanzeigen an die Redaktion der Freiburger Nachrichten ist nicht möglich, diese muss in jedem Fall schriftlich erfolgen.

Freiburger
Nachrichten



Bild Keystone